



## Zwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2010

### Villeroy & Boch Konzern im Überblick

	01.01. - 31.03.		Veränderung	
	2010 Mio.Eur	2009 Mio.Eur	in Mio.Euro	in %
<b>Umsatz gesamt</b>	<b>177,9</b>	<b>182,2</b>	<b>-4,3</b>	<b>-2,4</b>
<b>Inland</b>	<b>47,0</b>	<b>46,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,2</b>
<b>Ausland</b>	<b>130,9</b>	<b>136,2</b>	<b>-5,3</b>	<b>-3,9</b>
<b>EBIT vor Restrukturierung</b>	<b>3,7</b>	<b>-7,6</b>	<b>11,3</b>	
<b>Sonderaufwand für Restrukturierung</b>	<b>-</b>	<b>-60,0</b>	<b>-</b>	
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)</b>	<b>3,7</b>	<b>-67,6</b>	<b>71,3</b>	
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>1,2</b>	<b>-70,1</b>	<b>71,3</b>	
<b>Konzernergebnis</b>	<b>0,8</b>	<b>-57,7</b>	<b>58,5</b>	
<b>Investitionen</b>	<b>5,7</b>	<b>3,5</b>	<b>2,2</b>	<b>62,9</b>
<b>Mitarbeiter (Durchschnitt)</b>	<b>8.943</b>	<b>9.738</b>	<b>-795</b>	<b>-8,2</b>

Wertpapier-Kenn-Nummern: 765 720, 765 723  
**ISIN: DE0007657207, DE0007657231**  
 Villeroy & Boch AG • D 66688 Mettlach  
 Tel.: 0049 (0)6864 - 81 1520 • Fax: 0049 (0)6864 - 81 7 1520  
 Internet: <http://www.villeroy-boch.com>

## Zwischenlagebericht des Villeroy & Boch Konzerns zum ersten Quartal 2010

### Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach dem heftigen Konjunkturunbruch der Jahre 2008 und 2009 befindet sich die Weltwirtschaft inzwischen offensichtlich wieder in einer Erholungsphase. China sowie diverse andere Schwellenländer verzeichnen zum Teil deutliche Wachstumsraten, während die konjunkturelle Belebung in den westlichen Industrieländern nur zögerlich einsetzt und dort auch deutlich langsamer verlaufen wird. Auch in Deutschland scheint die Talsohle erreicht zu sein, das Gemeinschaftsgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute prognostiziert ein Wirtschaftswachstum von 1,5 % in 2010 sowie 1,4 % in 2011.

Mit der weltweit extrem hohen Staatsverschuldung, der angespannten Lage vieler Kreditinstitute sowie den zunehmend deutlicher werdenden Problemen der gewerblichen Immobilienmärkte stehen dieser allgemein positiven Einschätzung allerdings noch beträchtliche Risiken gegenüber, deren Einfluss auf den wirtschaftlichen Verlauf der nächsten Monate zur Zeit noch nicht einschätzbar ist.

### Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage\*:

Im ersten Quartal 2010 erzielte der Villeroy & Boch Konzern einen Umsatz in Höhe von 177,9 Mio. € gegenüber 182,2 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dies bedeutet einen Umsatzrückgang um 2,4 %.

Der Auftragsbestand zum 31. März 2010 ist insgesamt im Vergleich zum 01.01.2010 um 4,2 Mio. € auf 48,4 Mio. € gestiegen. Hiervon entfallen 53,1 % (Vorjahr 60,8 %) auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) des Villeroy & Boch Konzerns beträgt im ersten Quartal 2010 1,2 Mio. € und liegt damit um 11,3 Mio. € über dem Vorjahresergebnis von -10,1 Mio. €

In dieser Ergebnisverbesserung spiegeln sich die im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen wider, die sich im Wesentlichen in den Personalkosten sowie rückläufigen Fremdleistungen ausgewirkt haben. Allein bei den Personalkosten wurden Einsparungen von 3,7 Mio. € gegenüber dem Niveau des gleichen Vorjahresquartals realisiert.

Die Nettoliquidität im Konzern ist gegenüber dem Vorjahr um 23,5 Mio. € auf 25,6 Mio. € gestiegen, was im Wesentlichen durch den hohen Abbau der Vorräte begründet ist. Gegenüber dem Jahresende 2009 ist ein saisonalbedingter Rückgang um rd. 21,8 Mio. € zu verzeichnen.

### Entwicklung in den Unternehmensbereichen

#### Bad und Wellness

Der Unternehmensbereich erwirtschaftete im ersten Quartal 2010 einen Umsatz von 113,4 Mio. € und liegt damit um 2,9 % (+3,2 Mio. €) über Vorjahr.

Das Inlandsgeschäft und die Auslandsmärkte wachsen dabei in etwa gleich stark.

In Deutschland zeigen sich insbesondere bei Küchenkeramik sowie der Badmöbelmarke Sanipa gute Umsatzzuwächse.

Die Märkte USA, Niederlande, Belgien und Italien sind dagegen aufgrund der starken Zurückhaltung beim Neubau und der Renovierung nach wie vor schwierig. Auch in den bis 2008 im Projektgeschäft boomenden Märkten im Nahen- und Mittleren Osten ist nach dem Einbruch im letzten Jahr noch keine deutliche Erholung sichtbar.

Andere Regionen entwickeln sich dafür besonders positiv: Vor allem in Skandinavien, Russland, Osteuropa und Asien konnten deutliche Zuwächse erzielt werden. Auch Großbritannien erreicht nach zwei Jahren wieder ein Umsatzplus.

\*Die Angaben zum Ergebnis des Konzerns sowie der Unternehmensbereiche beziehen sich im Vergleich zum Vorjahr auf das operative Ergebnis vor Restrukturierungsaufwand in 2009. Im Vorjahr waren per März 60 Mio. € Sonderaufwand für Restrukturierung berücksichtigt.

Mit einem operativen Ergebnis von + 4,8 Mio. € liegt Bad und Wellness um 9,3 Mio. € über dem Vorjahr\*. Zur Steigerung der Rentabilität des Unternehmensbereichs haben neben dem Umsatzzuwachs vor allem die Kostensenkungsmaßnahmen beigetragen.

Auf den ersten Messen des Jahres 2010 war das Interesse der Besucher an den Produkten "Bad und Wellness" wieder sehr hoch.

Neben den starken Neuheiten lässt auch die Vielzahl von aktuellen Projektausschreibungen in Asien und Nah/Mittelost erwarten, dass die Umsätze des Unternehmensbereichs im Jahresverlauf gegenüber Vorjahr weiter steigen werden.

### **Tischkultur**

Der Umsatz des Unternehmensbereiches Tischkultur lag im ersten Quartal 2010 bei 64,5 Mio. € und damit 7,5 Mio. € bzw. rund 10 % unter Vorjahr. Bereinigt um überwiegend im 1. Vorjahresquartal realisierte Sondergeschäfte liegt der Umsatz mit -0,8 % annähernd auf Vorjahrsniveau.

Der deutsche Markt zeigt deutliche Zuwächse. Sowohl hier als auch in anderen Ländern entwickeln sich die eigenen Einzelhandelsgeschäfte besser als im vergangenen Jahr. Im Ausland ist insbesondere in den Märkten USA, Niederlande, Russland und Asien eine Erholung sichtbar.

Im durch die Wirtschaftskrise besonders belasteten Hotel- und Projektgeschäft konnte der Abwärtstrend des vergangenen Jahres aufgehalten werden. Einige neue Projekte, vor allem in den Arabischen Emiraten und in China werden diese Entwicklung in den nächsten Monaten weiter positiv unterstützen.

Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich im ersten Quartal 2010 mit -1,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,0 Mio. € verbessert\*. Die Kosteneinsparungen und die deutliche Verbesserung der Produktivität zeigen hier erste Ergebnisse.

Die vorgestellten Tischkultureneuheiten auf der Frankfurter „Ambiente“, der größten Konsummesse der Welt, fanden bei den nationalen und internationalen Fachhändlern eine sehr gute Resonanz. Insbesondere lassen die positiven Reaktionen auf Accessoires und Weihnachtsartikel auf ein starkes Weihnachtsgeschäft schließen. Insgesamt erwartet der Unternehmensbereich damit eine kontinuierliche Umsatzsteigerung im Jahresverlauf.

### **Investitionen**

Der Villeroy & Boch Konzern investierte im ersten Quartal des Geschäftsjahres insgesamt 5,7 Mio. € (Vorjahr 3,5 Mio. €). Ergänzende Informationen sind im Anhang beschrieben.

### **Ausblick für das weitere Geschäftsjahr 2010**

Der Verlauf des 1. Quartals entspricht den Erwartungen.

Nachdem der Umsatz im Januar und Februar noch unter dem Vorjahresniveau lag, wurde im März das Vorjahr erstmals wieder übertroffen. Insgesamt erwarten wir damit für das gesamte Geschäftsjahr 2010 einen Konzernumsatz auf Niveau des Vorjahres und mit über 10 Mio. € wieder ein deutlich positives operatives Ergebnis (EBIT).

### **Chancen und Risiken**

Die im Geschäftsbericht 2009 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen unverändert fort. Einzelne, den Bestand gefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

### **Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Die V&B Fliesen GmbH gilt als nahe stehendes Unternehmen. Ergänzende Angaben finden sich auf Seite 13 dieses Berichts.

\*Die Angaben zum Ergebnis des Konzerns sowie der Unternehmensbereiche beziehen sich im Vergleich zum Vorjahr auf das operative Ergebnis vor Restrukturierungsaufwand in 2009.

# Villeroy & Boch Konzern

## Bilanz zum 31. März 2010

<b>Aktiva</b>			
TEuro	Anhang Tz.	Stand 31.03.2010	Stand 31.12.2009
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte		39.825	39.128
Sachanlagen	1	171.753	170.378
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		19.560	19.809
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1.301	1.087
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		22.226	22.316
		254.665	252.718
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4	665	758
Latente Steueransprüche		48.266	47.194
		303.596	300.670
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	2	137.129	143.102
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	115.423	106.299
Finanzielle Vermögenswerte		20.906	20.600
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4	23.905	21.538
Ertragsteuerforderungen		2.974	2.620
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	5	57.573	78.783
		357.910	372.942
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>661.506</b>	<b>673.612</b>
<b>Passiva</b>			
TEuro	Anhang Tz.	Stand 31.03.2010	Stand 31.12.2009
<b>Den Gesellschaftern der Villeroy &amp; Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		71.909	71.909
Kapitalrücklage		193.587	193.587
Rücklage für eigene Anteile		-14.985	-14.985
Gewinnrücklagen		-16.567	-17.137
Bewertungsrücklagen	6	604	-2.024
		234.548	231.350
<b>Minderheitsanteile am Eigenkapital</b>		<b>692</b>	<b>665</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>235.240</b>	<b>232.015</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen		148.265	148.912
Langfristige Personalarückstellungen	7	18.351	18.379
Sonstige langfristige Rückstellungen	8	6.047	5.877
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		50.000	50.000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9	4.216	4.236
Latente Steuerschulden		15.195	14.867
		242.074	242.271
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Personalarückstellungen	7	5.252	10.695
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	8	57.219	62.146
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		2.887	1.967
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	66.736	73.368
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		45.551	45.092
Ertragsteuerschulden		4.395	3.874
		182.040	197.142
Schulden, die der Veräußerungsgruppe zugeordnet sind		2.152	2.184
<b>Summe Schulden</b>		<b>426.266</b>	<b>441.597</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>661.506</b>	<b>673.612</b>

# Villeroy & Boch Konzern

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. März 2010

TEuro	Tz.	01.01.-31.03.2010	01.01.-31.03.2009
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>177.911</b>	<b>182.236</b>
Einstandskosten der verkauften Waren		-106.195	-115.381
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>71.716</b>	<b>66.855</b>
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	10	-56.824	-61.282
Allgemeine Verwaltungskosten		-10.474	-12.063
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-904	-61.158
(davon aus Restrukturierung)		-	(-60.000)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		214	30
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>3.728</b>	<b>-67.618</b>
(Betriebliches Ergebnis vor Sonderaufwand)		( 3.728)	( - 7.618)
<b>Finanzergebnis</b>	11	<b>-2.540</b>	<b>-2.441</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>1.188</b>	<b>-70.059</b>
Ertragsteuern		-359	12.309
<b>Konzernergebnis</b>		<b>829</b>	<b>-57.750</b>
davon entfallen auf:			
Minderheitsgesellschafter		-34	-16
Anteilseigner der Villeroy & Boch AG		863	-57.734
		<b>829</b>	<b>-57.750</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Ergebnis je Stammaktie in €		<b>0,01</b>	-2,21
Ergebnis je Vorzugsaktie in €		<b>0,06</b>	-2,16

Verwässerungseffekte bestanden in den Berichtsperioden nicht.

Villeroy & Boch Konzern  
Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2010

in TEuro Textziffer	Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital						Minderheits- anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklagen	Summe		
					6			
<b>Stand 01.01.2009</b>	<b>71.909</b>	<b>193.587</b>	<b>-14.985</b>	<b>87.805</b>	<b>-7.866</b>	<b>330.450</b>	<b>487</b>	<b>330.937</b>
Konzernergebnis (laut Gewinn- und Verlustrechnung)				-57.734		-57.734	-16	-57.750
Sonstiges Ergebnis				-7.472	2.480	-4.992	1	-4.991
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>				<b>-65.206</b>	<b>2.480</b>	<b>-62.726</b>	<b>-15</b>	<b>-62.741</b>
Dividendenausschüttung				-		0		0
<b>Stand 31.03.2009</b>	<b>71.909</b>	<b>193.587</b>	<b>-14.985</b>	<b>22.599</b>	<b>-5.386</b>	<b>267.724</b>	<b>472</b>	<b>268.196</b>
<b>Stand 01.01.2010</b>	<b>71.909</b>	<b>193.587</b>	<b>-14.985</b>	<b>-17.137</b>	<b>-2.024</b>	<b>231.350</b>	<b>665</b>	<b>232.015</b>
Konzernergebnis (laut Gewinn- und Verlustrechnung)				863		863	-34	829
Sonstiges Ergebnis				-293	2.628	2.335	61	2.396
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>				<b>570</b>	<b>2.628</b>	<b>3.198</b>	<b>27</b>	<b>3.225</b>
Dividendenausschüttung				-		0		0
<b>Stand 31.03.2010</b>	<b>71.909</b>	<b>193.587</b>	<b>-14.985</b>	<b>-16.567</b>	<b>604</b>	<b>234.548</b>	<b>692</b>	<b>235.240</b>

Villeroy & Boch Konzern  
Gesamtergebnisrechnung zum 31. März 2010

	31.03.2010	31.03.2009
<b>Konzernergebnis (laut Gewinn- und Verlustrechnung)</b>	<b>829</b>	<b>-57.750</b>
<b>Im Eigenkapital erfasstes realisiertes sonstiges Ergebnis</b>		
Währungsumrechnung der in den Gewinnrücklagen erfassten Rücklagen ausländischer Geschäftsbetriebe	-234	-7.527
Sonstige Änderungen	-2	55
	<b>-236</b>	<b>-7.472</b>
<b>Im Eigenkapital erfasstes unrealisiertes sonstiges Ergebnis</b>		
Gewinne(+)/Verluste(-) aus Cash Flow Hedge	260	-2.504
Währungsumrechnung von als Nettoinvestition klassifizierten, langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften	995	515
Differenzen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe	1.333	4.303
Veränderungen der latenten Steuer	44	167
	<b>2.632</b>	<b>2.481</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (= Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Sachverhalte)</b>	<b>2.396</b>	<b>-4.991</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>3.225</b>	<b>-62.741</b>
davon entfallend auf		
die Aktionäre der Villeroy & Boch AG	3.198	-62.726
Minderheitsgesellschafter	27	-15
	<b>3.225</b>	<b>-62.741</b>

Villeroy & Boch Konzern  
Kapitalflussrechnung zum 31. März 2010

in TEuro	2010	2009
Konzernergebnis	829	-57.750
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	7.904	8.943
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-2.596	-3.287
Ergebnis aus Anlageabgängen	-23	-847
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-6.498	13.529
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-14.493	-27.860
Veränderung kurzfristige Rückstellung aus Restrukturierung	-3.305	59.168
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	1.260	-7.018
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-16.922</b>	<b>-15.122</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.865	-3.493
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte und Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-2	-1.605
Einzahlungen aus Anlageabgängen	415	1.418
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.452</b>	<b>-3.680</b>
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten/Sonstiges	917	-4.220
Dividendenzahlungen	0	0
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>917</b>	<b>-12.169</b>
<b>Summe der Cash Flows</b>	<b>-20.457</b>	<b>-16.984</b>
<i>Wechselkursbedingte Änderungen des Zahlungsmittelbestandes</i>	<i>-753</i>	<i>319</i>
<b>Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes</b>	<b>-21.210</b>	<b>-16.665</b>
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	78.783	58.978
Zahlungsmittelbestand zum 31.03.	57.573	36.275

## Villeroy & Boch Konzern Segmentbericht zum 31. März 2010

in TEuro	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
<b>Erlöse</b>								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	<b>113.382</b>	110.173	<b>64.529</b>	72.063	<b>0</b>	0	<b>177.911</b>	182.236
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	<b>80</b>	198		0	<b>-80</b>	-198	<b>0</b>	0
<b>Ergebnis</b>								
Segmentergebnis (vor Restrukturierung)	<b>4.844</b>	-4.494	<b>-1.116</b>	-3.124	-	-	<b>3.728</b>	-7.618
<i>aus Restrukturierung</i>	-	-40.923	-	-19.077	-	-	-	-60.000
<i>Segmentergebnis (inkl. Restrukturierung)</i>	<b>4.844</b>	-45.417	<b>-1.116</b>	-22.201	-	-	<b>3.728</b>	-67.618
Finanzergebnis	-	-	-	-	<b>-2.540</b>	-2.441	<b>-2.540</b>	-2.441
<b>Andere Informationen</b>								
Segmentvermögen	<b>339.463</b>	374.227	<b>130.852</b>	160.637	<b>191.191</b>	205.979	<b>661.506</b>	740.843
Segmentenschulden <sup>1</sup>	<b>98.867</b>	97.279	<b>38.218</b>	42.317	<b>289.181</b>	333.051	<b>426.266</b>	472.647
<i>davon aus Restrukturierung</i>					<b>43.573</b>	59.168	<b>43.573</b>	59.168
Investitionsausgaben	<b>2.770</b>	2.720	<b>2.964</b>	773	<b>0</b>	0	<b>5.734</b>	3.493
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	<b>5.538</b>	5.568	<b>2.366</b>	3.375	<b>0</b>	0	<b>7.904</b>	8.943

<sup>1</sup> Die Darstellung der Restrukturierungsverpflichtung erfolgt analog zum Geschäftsbericht 2009 in der Überleitungsspalte



## **Anhang des Villeroy & Boch Konzerns zum ersten Quartal 2010**

### **Allgemeine Informationen**

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die zwei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Tischkultur.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2010. Er wurde nach Beratung des Vorstandes mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates am 27. April 2010 zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des §315a HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IASC Regeln. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden, verkürzten Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt. Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Der Zwischenbericht enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten Anhangangaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden. Die im Geschäftsbericht 2009 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die erstmals durch die EU verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Diese hatten keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht.

### **Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis des Villeroy & Boch Konzerns umfasst wie zum 31.12.2009 unverändert 62 Unternehmen.

### **Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit**

Im Unternehmensbereich Tischkultur werden regelmäßig durch das Ostergeschäft und vor allem durch das Weihnachtsgeschäft höhere Umsätze und operative Gewinne erwartet als in den beiden übrigen Quartalen. Das übrige Produktportfolio weist keine weiteren saisonalen Effekte auf.

## **Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzernbilanz**

### **1. Sachanlagen**

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 4.822 TEuro (Vorjahr: 3.122 TEuro) vor allem im Rahmen von Ersatz- bzw. Rationalisierungsmaßnahmen angeschafft. Der Fokus lag auf dem Aufbau des Kompetenzzentrums Tassendruckguss in Torgau. Im gleichen Zeitraum gingen Sachanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 289 TEuro (Vorjahr: 261 TEuro) ab. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 7.267 TEuro (Vorjahr: 8.324 TEuro). Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 4.273 TEuro (per 31.12.2009: 6.218 TEuro).

## 2. Vorräte

Die Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag aus:

In TEuro	31.03.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.975	21.954
Unfertige Erzeugnisse	20.192	19.386
Fertige Erzeugnisse und Waren	95.905	101.679
Geleistete Anzahlungen	57	83
	<b>137.129</b>	<b>143.102</b>

Die Verminderung der Fertigerzeugnisse um insgesamt 5.774 TEuro entfällt mit 739 TEuro auf den Unternehmensbereich Tischkultur und mit 5.035 TEuro auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness. Die Wertberichtigungen auf Vorräte stiegen im Berichtszeitraum von 25.633 TEuro per Saldo um 365 TEuro auf 25.998 TEuro.

## 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie folgt regional verteilt:

Sitz der Gesellschaft in	in TEuro	31.03.2010	31.12.2009
Deutschland		70.821	64.735
Übriges Euroland		7.472	7.522
Sonstiges Ausland		37.130	34.042
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		<b>115.423</b>	<b>106.299</b>

Im Berichtszeitraum stiegen die einzel- und portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per Saldo um 473 TEuro auf 6.927 TEuro.

## 4. Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

In TEuro	Buchwert		Restlaufzeit		Buchwert		Restlaufzeit	
	31.03.2010	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2009	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		
Kauttionen und geleistete Anzahlungen	<b>2.992</b>	2.984	8	<b>2.415</b>	2.408	7		
Marktwertänderung Cash Flow Hedges (a)	<b>3.065</b>	2.408	657	<b>2.288</b>	1.558	730		
Steuerforderungen	<b>6.527</b>	6.527	-	<b>5.348</b>	5.348	-		
Übrige Vermögenswerte	<b>11.986</b>	11.986	-	<b>12.245</b>	12.224	21		
	<b>24.570</b>	<b>23.905</b>	<b>665</b>	<b>22.296</b>	<b>21.538</b>	<b>758</b>		

(a) Zum Bilanzstichtag wurden aus der Marktbewertung von Währungssicherungen 1.529 TEuro (31.12.2009: 754 TEuro) und von Rohstoffsicherungen 1.536 TEuro (31.12.2009: 1.534 TEuro) aktiviert.

## 5. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Der Zahlungsmittelbestand umfasst:

In TEuro	31.03.2010	31.12.2009
Kassenbestand inkl. Schecks	163	770
Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten	504	30
Kurzfristige Einlagen	56.906	77.983
	<b>57.573</b>	<b>78.783</b>

Das Bankguthaben wurde mit kongruenten Verbindlichkeiten in Höhe von 6.881 TEuro (per 31.12.2009: 4.941 TEuro) verrechnet. Die kurzfristigen Einlagen sind vollständig durch externe Sicherungssysteme gedeckt.

## 6. Bewertungsrücklagen

In den Bewertungsrücklagen sind folgende Posten enthalten:

In TEuro	31.03.2010	31.12.2009
Währungsumrechnung von als Nettoinvestition klassifizierten, langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften	-4.547	-5.542
Umrechnungserfolge von Abschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe	4.972	3.631
Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges	199	-47
Rücklage für latente Steuern	-20	-66
	<b>604</b>	<b>-2.024</b>

## 7. Lang- und kurzfristige Personalrückstellungen

Die Veränderung der kurzfristigen Personalrückstellungen ist im Wesentlichen durch die Auszahlung der variablen Vergütungskomponente an Mitarbeiter bedingt.

## 8. Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen steht vorwiegend mit der Inanspruchnahme der Restrukturierungsrückstellung in Zusammenhang.

## 9. Lang- und kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

In TEuro	Buchwert		Restlaufzeit		Buchwert		Restlaufzeit	
	31.03.2010	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2009	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<b>1.082</b>	1.082	-	<b>1.999</b>	1.999	-		
Bonusverbindlichkeiten (a)	<b>19.762</b>	19.762	-	<b>31.162</b>	31.162	-		
Personalverbindlichkeiten (b)	<b>26.717</b>	24.864	1.853	<b>24.180</b>	22.327	1.853		
Marktwertänderungen Cash Flow Hedges (c)	<b>2.071</b>	2.071	-	<b>1.629</b>	1.629	-		
Zuschüsse der öffentlichen Hand (d)	<b>2.077</b>	1.168	909	<b>1.351</b>	422	929		
Steuerverbindlichkeiten (e)	<b>12.374</b>	12.374	-	<b>10.484</b>	10.484	-		
Sonstige Verbindlichkeiten	<b>6.869</b>	5.415	1.454	<b>6.799</b>	5.345	1.454		
	<b>70.952</b>	<b>66.736</b>	<b>4.216</b>	<b>77.604</b>	<b>73.368</b>	<b>4.236</b>		

(a) saisonal bedingter Rückgang

(b) saisonal bedingter Anstieg

(c) Erhöhung im Wesentlichen aus Währungssicherung

(d) Steigerung aus der Zuteilung von Emissionsrechten für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 869 TEuro.

(e) Die Veränderung stammt hauptsächlich aus der Erhöhung von Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

## Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 10. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

In diesem Posten sind im Berichtszeitraum folgende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung enthalten:

In TEuro	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Bad und Wellness	1.763	1.829
Tischkultur	742	552
	<b>2.505</b>	<b>2.381</b>

### 11. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt auf:

in TEuro	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Zinserträge	670	1.323
Zinsaufwendungen	-1.183	-1.487
Zinsaufwand aus Rückstellungen	-2.091	-2.278
Sonstige Finanzerträge und -aufwendungen	64	1
	<b>-2.540</b>	<b>-2.441</b>

## Sonstige Erläuterungen

### 12. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber der V & B Fliesen GmbH Nettoforderungen in Höhe von 1.547 TEuro (Vorjahr: 1.570 TEuro) aus diversen Leistungsverrechnungen. Diese werden wie unter fremden Dritten vorgenommen.

Der im Geschäftsbericht 2009 beschriebene Deponierwerb wurde im ersten Quartal abgeschlossen. Das Eigentum am Deponiegelände ging auf die Villeroy & Boch AG über.

Im ersten Quartal endete ein Erbbaurecht der Villeroy & Boch AG auf einem Gelände eines Gesellschafters. Der notarielle Aufhebungsvertrag wurde unter Beteiligung des Aufsichtsrates geschlossen. Die Aufhebungsendschädigung in Höhe von 235 TEuro wurde von einem unabhängigen Gutachter ermittelt.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum keine weiteren Verträge von materieller Bedeutung mit nahe stehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen.

### 13. Personelle Änderungen im Aufsichtsrat der Villeroy & Boch AG

Herr Eugen von Boch hat sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 31. Januar 2010 niedergelegt. Durch Beschluss des Amtsgerichts Saarbrücken wurde Herr Francois Villeroy de Galhau mit Wirkung ab dem 1. Februar 2010 bis zum Ablauf der Hauptversammlung am 12. Mai 2010 gemäß § 104 AktG zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

### 14. Stimmrechtsmitteilungen

Der Liquidator der Schor-Invest S.A. (liquidiert), hat uns am 22. März 2010 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 26.07.2007 die Schwelle(n) von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0,00% (0 Stimmrechte) beträgt.

### 15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 1. April 2010 veräußerte der Villeroy & Boch Konzern im Rahmen des Restrukturierungsprogramms sämtliche Anteile der VITAVIA ITALIA S.r.L. mit Sitz in Castelraimondo, Italien. Der Käufer beabsichtigt die Produktion mit der übernommenen Belegschaft fortzuführen. Hierzu übernimmt er sämtliche Betriebsmittel und die diesen zugeordneten Schulden. Da die Bewertung der veräußerten Gesellschaft zum 31.12.2009 auf Basis des Veräußerungspreises erfolgte, wird im aktuellen Geschäftsjahr das Ergebnis nicht mehr belastet.

Mettlach, den 29. April 2010

Manfred Finger

Frank Göring

Volker Pruschke

### Finanzkalender:

12. Mai 2010	Hauptversammlung in der Stadthalle Merzig
29. Juli 2010	Bericht über das erste Halbjahr 2010
28. Oktober 2010	Bericht über die ersten neun Monate 2010